

mehr Niveau als die eines anderen Regisseurs des deutschen Nachkriegsfilms.  
Bremen Eberhard Krause

Von Thomas Manns vielschichtiger subtiler Ironie hat Harald Brauns „Publikumsfilm“ leider nichts wiedergegeben, und deswegen schien mir Deine Kritik über die „pomadig schläfrige“ Komödie „Königliche Hoheit“ am treffendsten. Für den Normalverbraucher, der an seinem wöchentlichen Kinotag ins Kino an der Ecke geht, mag so etwas buntes Dekoratives ja gute Unterhaltung sein. Aber Filmkunst und Spitzenklasse — wie so einige Provinzblätter schrieben — ist das wohl nicht. Hierher paßt ein Wort aus Friedrich Lufts Kritik über „Königliche Hoheit“ in der „Neuen Zeitung“: „Film ist Kunst des flachen Bildes. Roman ist Kunst der Vielgestalt und plastischen Ausführlichkeit. Es zeigte sich wieder.“ — Wie kommt es eigentlich, daß Regisseur Harald Braun mit seinen Werken immer hart unterhalb der Grenze der internationalen Spitzenfilme entlangsegelt?  
Darmstadt Gisela Bernhard

#### BONNER KÖPFE (Nr. 1/1954, Personalien)

Zu den von Ihnen auf Seite 22 der Nr. 1/1954 wiedergegebenen Szewczuk-Zeichnungen der zwei Schröder-Köpfe (Karikatur des Innenministers Gerhard Schröder) wäre hinsichtlich

nicht zu den gelernten Berufen gehört... Die von Ihnen erwähnten Kinderbeihilfen des Verbandes Deutscher Reeder sind ein kleiner, aber bedeutsamer Schritt für den sozialen Aufstieg des deutschen Seemanns...  
Hamburg Geo A. Gerdts  
Seemannspastor

#### SA und BDJ (Nr. 10/1953, Hohlspiegel)

Ich habe in meiner Einbecker Rede nicht gesagt: „Der BDJ ist die SA der Demokratie.“ Dagegen habe ich auf unserer Delegiertenversammlung in Mainz erklärt: „Der BDJ ist weder die SA der Demokratie, noch die Mal- und Klebkolonne der Bundesregierung, sondern er hat eine echte geistig-politische Aufgabe zu erfüllen, die in der Heranführung junger Menschen an die Demokratie zu selbstverantwortlichen Staatsbürgern und zur Abwehr aller totalitären Bestrebungen besteht.“  
Frankfurt (Main) Wolfgang Knoll

#### BEDEUTENDE FEDER (Nr. 6/1954, Personalien)

Ihrem SPIEGEL ist in dem Artikel „Hemingway — Großes Tamtam“ (6/1954, Seite 25 ff.) ein kleiner Irrtum unterlaufen. Der Hemingway-„Frontkommentar“ in der „Welt“ entstammt einer bedeutenderen Feder als der meinen. An den von Ihnen montierten

**DER SPIEGEL** **NÄCHSTE WOCHE**

**ALEXANDER FOOTE**

Neue SPIEGEL-Serie: Foote, Sowjet-Agent des zweiten Weltkrieges, beschreibt mit der trockenen Selbstdistanz des Engländers das tückische und ruhmlose Handwerk des Spions.



## DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

#### Herausgeber:

Rudolf Augstein

Geschäftsführender Redakteur:  
Hans Dellew Becker

Verantwortliche Redakteure:  
(sämtl. Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus)

Deutschland: Hans Dieter Jaene

Wirtschaft: Claus Leo Brawand

Internationales und Panorama: Dr. Horst Mahnke

Ausland: Georg Wolff

Musik und Literatur: Klaus Wagner

Kunst und Kultur: Peter Dreeßen

Film, Technik, Wissenschaft: Johannes K Engel

Sport: Dieter Ertel

Personalien, Hohlspiegel, Rückspiegel:  
Johannes Matthesen

Briefe: Hellmut Tiefel

Bild: Eberhard Wachsmuth

Bonn: Hermann Blome, Claus Jacobi

Inlands-Dienst: Kurt Blauhorn, Hermann Bahr  
Eva Windmüller

Auslands-Dienst: Dr. H. G. Alexander (London), Dr. Günther Steffen (Paris), André Moyaen (Brüssel), Hans Germani (Wien), C. M. Björklund (Stockholm), Niklas von Fritzen (Mailand), Walter W. Krause (Teheran)

Nachrichten: Dr. Hans Bayer (Stuttgart), Dr. Karl Friedrich Grosse (Berlin), Ernst Grunwald (Bremen), Claus Hardt (München), Gert Kistenmacher (Hamburg), Gerhard Kühn (Hannover), Hans Hermann Mans (Wiesbaden), Peter W. Rober (Kiel), Waldemar Schweitzer (Stuttgart), Werner Volkmar (München), Peter Wolf (Köln)

Photos: SPIEGEL Max Ehlert

AP, DPA, KEYSTONE, UP, Bandy, Conti-Press, W. Großer, Harris & Ewing, K. Huhle, H. Köster, Norddeutsche Redaktion, Paris Match/S. Pandis, A. Strobel

Zeichnungen: GLOBUS-Kartendienst  
Felix Mussil.

#### SPIEGEL-VERLAG G.M.B.H.

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus

Telephon: Sammelnummer 32 15 11

Fernschreiber 021 2318

Telegrammadresse: Spiegelverlag

Postscheckkonto: Hamburg 71 37

Berliner Geschäftsstelle: Berlin W 35

Schöneberger Ufer 59

Telephon: Redaktionsbüro 24 26 07

Vertriebsbüro 24 65 51

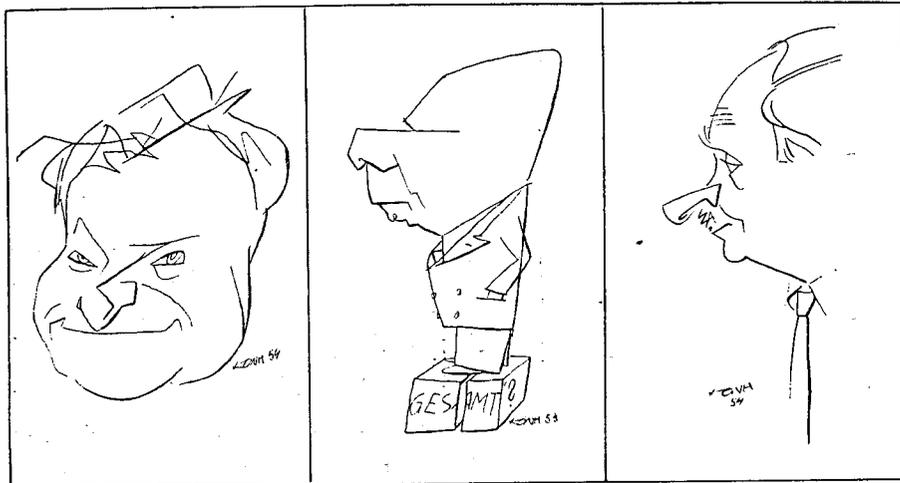
Für Österreich verantwortlich  
Dr. Karl Kammel, Wien 3, Henslerstraße 3

Bezug im Postabonnement frei Haus

monatlich DM 3,89

Der Nachdruck von Wort und Bild ist nur mit Genehmigung des SPIEGEL gestattet. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Porto beiliegt. Der SPIEGEL darf nur mit Zustimmung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Satz und Druck:  
Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt  
AUERDRUCK GmbH  
Hamburg 1, Pressehaus



Franz Josef Strauß

Jakob Kaiser

Felix von Eckardt

Szewczuks Einwand „Der Kerl ist mir zu schön“ zu sagen, daß ein Karikaturist schließlich auch einen schönen Kopf karikaturistisch gut verarbeiten muß... Ich weiß aber auch, daß Szewczuk blendende Karikaturen machen kann, wie z. B. Carlo Schmid, Hallstein, Ehard und Blücher in dem Walter-Henkels-Buch „Zeitgenossen — 50 Bonner Köpfe“. Wenn ich mich über die Schröder-Karikaturen weniger gut äußere, so sollen damit eben nur die beiden im SPIEGEL reproduzierten Karikaturen Szewczuks berührt sein.

Im übrigen ist Herr Innenminister Schröder, wenn er das Wort „unvoreilhaft“ gebraucht hat, insofern im Irrtum, als eine wirkliche Karikatur den Dargestellten niemals vorteilhaft wiedergibt. Eine Karikatur ist nun einmal ein Zerrbild, sie vergewaltigt das optisch Formale und gereicht dem Dargestellten kaum zur reinen Freude, es wäre denn, daß er über die entsprechende Portion „Hamur“ verfügt... Ich selbst bin leidenschaftlicher, wenn auch nicht bekannter Porträt-Karikaturist... Einige Arbeiten füge ich bei...

Frankfurt (Main)

Hans Konheisner

#### SEELEUTE (Nr. 4/1954, Deutschland)

... Es wäre sehr zu begrüßen, wenn DER SPIEGEL, nachdem er in seinem Schaubild auf Seite 12 der Nr. 4/1954 die Tatsache der niedrigen Kinderzahl bei den Seeleuten augenfällig gemacht hat, auch einmal den tieferen Ursachen dieser niedrigen Kinderzahl nachgehen würde. Nach den Schätzungen des Seemannsparramentes sind nur etwa 50 Prozent der über 21 Jahre alten Seeleute verheiratet... Es wird interessieren, daß heute noch die Seemannsordnung von 1902 in Kraft ist und daß der Seemannsstand noch

„gottvollen Gemeinplätzen“ bin ich also unschuldig.

Hamburg

Dr. Kurt Lothar Tank

Die bedeutendere Feder führte Chefredakteur Hans Zehrer selbst, der sich diesmal nicht seiner gewohnten Initialen H. Z. bediente, sondern mit K. L. signierte. — Red.

Ihren Hemingway-Artikel habe ich mit großem Interesse gelesen, vermüßte darin jedoch eine sehr nette Bemerkung des „New Statesman“. Dort konnte man lesen (frei aus der Erinnerung): „... wir glauben nicht, daß Hemingways Unfall arrangiert war. Wir halten es kaum für möglich. Aber immerhin ist es ihm gelungen, den 80. Geburtstag W. Sommerset Maughams, der am Montag fällig war, von den Schlagzeilen zu verdrängen.“

Ansonsten vielen Dank für die Spitzen gegen den Quatsch, der über Hemingway verbreitet worden ist.

Marburg (Lahn)

H. G. Wolf

Ist Dr. Hans Zehrer ein klarer Bewährer Des Bösen Wehrer und weiser Lehrer?  
Ist Dr. Hans Zehrer ein Lebens-Beschwerer, Ein Sich-nur-Ernährer und blinder Begehrr Irdischer Gaben, die Arme nicht haben, Ein Schäfchen-Scherer und Werkzeug derer, Die das ihre nur suchen und Erfolge groß buchen?

Ist Dr. Hans Zehrer ein klarer Bewährer Und wirklich fairer, wahrer Auskehrer Von Lüge und Schmutz unter Gottes Schutz?  
Ist er es wirklich? Dann, ja dann  
Ist Dr. Hans Zehrer ganz unser Mann!  
Sind Sie, Herr Zehrer, als Christ im Gebet? Ein „Welt“-Kind oder ein Prophet?  
Ich frage, Herr Zehrer, als Ihr Verehrer.

Neumünster

Theodor Bartram